

An den Gemeinderat und den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn, an alle Heilbronner*innen

Mehr Klimaschutz für unsere Stadt Heilbronn

Der süddeutsche Raum, so auch Heilbronn und Region, sind vom weltweiten Klimawandel in besonderem Maße betroffen. Die Zeit, um den Klimawandel und seine gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen in Grenzen zu halten, läuft davon.

Schnelles Handeln ist dringend erforderlich.

Auch Heilbronn muss deutlich verstärkte Maßnahmen zum Klimaschutz erarbeiten und umsetzen und gleichzeitig eine Strategie zur Anpassung an den bereits unvermeidlichen Klimawandel entwickeln.

Die Faktenlage ist eindeutig:

- Die durch unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Handeln verursachte weltweite Klimakrise beschleunigt sich¹.
- Auch die Region Heilbronn ist von einem im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlichen Temperaturanstieg, von einer Niederschlagsumverteilung und vermehrten Starkwetterereignissen in besonderem Maße betroffen². Wir betrachten dies als eine existenzielle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedrohung für die Stadt.
- Der Klimawandel und die dadurch verursachte Bedrohung ist nur zu begrenzen, wenn die CO₂-Emissionen bis 2040 überall, so auch in Heilbronn, auf Netto Null sinken³.
- Die bisher erreichte CO₂-Emissionsminderung der Stadt ist mit -20% bis 2020 gegenüber dem Referenzjahr 1990 vergleichsweise noch deutlich zu niedrig⁴.
- Lokale Anpassungsmaßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen des Klimawandels sind derzeit für Heilbronn noch nicht definiert.

Wir bitten deshalb den Gemeinderat und die Stadtverwaltung den „Klimanotstand“ auszurufen.

Diese Maßnahme soll folgendes bewirken:

1. Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung erkennen die existenzielle Bedrohung durch den Klimawandel und eine derzeit noch ungenügende Klimaanpassung offiziell an;
2. Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung stellen sich ihrer kommunalpolitischen Verantwortung, indem dem Klimaschutz und der Klimaanpassung kommunalpolitisch die höchste Handlungspriorität eingeräumt werden;
3. Gemeinderat und Verwaltung prüfen fachgerecht alle ihre Vorhaben und Entscheidungen auf Klimaverträglichkeit, d.h. auf mögliche negative Auswirkungen auf den Klimawandel;
4. Bei möglichen klimaschädlichen Auswirkungen von Vorhaben wird nach alternativen Lösungen gesucht.

¹ IPCC, 2018: Summary for Policymakers. In: Global Warming of 1.5°C. An IPCC Special Report on the impacts of global warming of 1.5°C above pre-industrial levels and related global greenhouse gas emission pathways, in the context of strengthening the global response to the threat of climate change, sustainable development, and efforts to eradicate poverty. World Meteorological Organization, Geneva, Switzerland, 32 pp.

² Monitoringbericht zum Klimaschutzgesetz, Teil 1 Klimafolgen und Anpassung, 5.7.2017, Umweltministerium B/W.

³ Siehe 1.

⁴ Fortschreibung Klimaschutzkonzept Heilbronn, Auftakt, Vortrag energielenker, s.4

Wir bieten folgende Unterstützung an:

1. Es wird ein Klimabeirat für Heilbronn gegründet, der – wie andere Beiräte auch – Gemeinderat und Verwaltung fachlich und gesellschaftlich bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt und berät.
2. Eine aktive und konstruktive Mitarbeit an den Workshops zum Klimaschutzmasterplan.
3. Die Öffentlichkeit wird in verschiedenen Formaten halbjährlich zum Fortschritt bei Klimaschutz und Klimaanpassung informiert und intensiv in die Maßnahmen mit einbezogen.

Wo, wenn nicht hier? Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir?

Dieser Brief wurde am 28.August 2019 gemeinsam besprochen und verabschiedet:

Fridays for Future Heilbronn | Parents for Future Heilbronn | Aktionsbündnis Energiewende | Lokale Agenda 21 Heilbronn | BUND Regionalverband Heilbronn-Franken | EnerGeno Heilbronn-Franken e.G.



Weitere unterstützende Gruppen und Organisationen

ADFC Heilbronn
foodsharing Heilbronn
Kreativzentrum Heilbronn
liva unverpackt.hn
Reformhaus Maier
VCD Heilbronn
VELO